



BERLIN - METROPOLE IM WANDEL

Die neue informative Attraktion für Touristen und Berliner, Architekturausstellung im S-Bahnhof Brandenburger Tor (früher : Unter den Linden)

Berliner Morgenpost vom Samstag, 9. Dezember 2006 von Thomas Fülling

Metropole im Wandel" im S-Bahnhof Unter den Linden (jetzt Brandenburger Tor)

Am Schlossplatz wird der Palast der Republik abgerissen, im einstigen Staatsbankgebäude am Bebelplatz begrüßt jetzt das gerade eröffnete "Hotel de Rome" seine Gäste, und an der Ecke Friedrichstraße und Unter den Linden entsteht ein völlig neues Stadtquartier. Selbst alteingesessene Berliner haben es derzeit schwer, die vielen Veränderungen links und rechts des Boulevards Unter den Linden zu erklären.

Hilfestellung gibt da die Ausstellung "Berlin - Metropole im Wandel", die seit wenigen Tagen im Eingangsbereich des denkmalgeschützten S-Bahnhofs "Unter den Linden" zu sehen ist. Auf 14 Schautafeln dokumentiert das Forum Stadt bild Berlin die Umgestaltung markanter Orte.



Schautafel zum Wiederaufbau des Berliner Schlosses

"Viele Touristen passieren den Bahnhof auf ihrem Weg zum Brandenburger Tor oder zum Reichstag, da bietet er sich als Ausstellungshalle geradezu an", sagt Vereinschef Holger Heiken. Alle Tafeln - etwa zur Neugestaltung des Schlossplatzes - haben denselben inhaltlichen Aufbau: In Bild und Text wird der Ursprungszustand (so das Berliner Stadtschloss um 1900), der Verfall (Stadtschloss im Jahr 1950, kurz vor dessen Sprengung) und die aktuelle beziehungsweise geplante Neubebauung gezeigt.

Das Forum Stadtbild hat die zunächst auf ein Jahr angelegte Ausstellung ausschließlich mit Hilfe privater Sponsoren realisiert.

So berichtete die Berliner Morgenpost im Dezember über das neueste Projekt des Forum Stadtbild Berlin. Hier sind dazu einige ergänzende Informationen aus unserer Presseerklärung:

"

„Berlin - Metropole im Wandel“

Eine neue Ausstellung zur architektonischen Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft Berlins

Der denkmalgeschützte S-Bahnhof „Unter den Linden“ wurde restauriert. Nun werden die ehemaligen Werbeflächen im Bahnhof für Ausstellungen genutzt. Gegenwärtig werden zwei Ausstellungen gezeigt: Auf zehn großen Tafeln wird die Historie des Reichtagsgebäudes von 1894 bis heute reflektiert und auf zehn weiteren Tafeln werden die neuen Bauten des Parlamentsviertels und ihre Bestimmung vorgestellt.

Diese Expositionen wurden im Auftrag des Deutschen Bundestages durch die Agentur ALPHA PRESS realisiert und erfreuen sich eines regen Interesses, nicht zuletzt wegen ihrer zentralen und exponierten Lage. Die Agentur ALPHA PRESS, die sich auf Ausstellungen im öffentlichen Raum spezialisiert hat, geht mit ihren Projekten immer wieder an besondere Orte und sichert damit ein großes Publikum. Die in der von Touristen und Berlinern gleichermaßen stark frequentierten historischen Mitte gelegenen S-Bahn-Zugänge eignen sich hervorragend als Ausstellungshallen.

Hier wurde bis November 2006 die Ausstellung „Deutsche Markenunternehmen – Tradition und Fortschritt“ gezeigt; ebendort wird ab sofort die neue Ausstellung „Berlin – Metropole im Wandel“ präsentiert. Das Thema der neuen Exposition stellt eine sinnfällige Ergänzung der oben genannten Ausstellungen des Deutschen Bundestages dar.

Dem Berlin-Besucher, wie auch dem Berliner, soll mit den Ausstellungstafeln ein Bild der sich stetig verändernden Metropole vermittelt werden: Bilder der Vergangenheit, der Gegenwart und virtuelle Animationen zukünftiger Bauprojekte beschreiben beispielhaft den Wandel der Architektur Berlins und damit des Stadtbildes. Für diese inhaltliche Konzeption arbeitete die Agentur ALPHA PRESS eng mit dem Forum Stadtbild Berlin zusammen.

Straßenzüge und einzelne Gebäude werden vorgestellt; ihre frühere und ihre heutige Nutzung werden beschrieben und ihre jetzigen Nutzer kommen zu Wort. Dabei weisen alle Tafeln die gleiche Grundstruktur auf: Originalzustand, Zerstörung oder Verfall, Rekonstruktion oder Sanierung und Umnutzung der Gebäude werden in Bild und Wort dokumentiert. Beispiele: das Westin Grand Hotel Unter den Linden mit seiner beeindruckenden Empfangshalle als Reminiszenz an die früher dort stehende „Kaisergalerie“ oder die Sanierung und Umnutzung des ehemaligen „Hotel de Rome“ zum „Römischen Hof“, in welchem mittlerweile Ferrari seine Karossen präsentiert. Aber auch konkrete Zukunftsvisionen wie die Rekonstruktion der Bauakademie und der Wiederaufbau des Berliner Schlosses als Humboldt-Forum werden thematisiert.

weiter nächste Seite



In den geräumigen Hallen des S-Bahnhofs Unter den Linden sind zurzeit noch sieben Flächen für Ausstellungstafeln frei. Das Forum Stadtbild bittet weitere Unternehmen um Unterstützung, die dort als Sponsoren sich und ihren Unternehmenssitz, bzw. die Geschichte eines anderen interessanten Gebäudes, darstellen können. Sie sind eingeladen, sich an der Gestaltung der 2 x 1 Meter großen Tafeln (Digitaldruck im Metallrahmen) zu beteiligen, die ihnen nach Ausstellungsende (Ende 2007) ausgehändigt werden. Von den Sponsorenbeiträgen werden die Kosten für die Miete der Werbeflächen (Deutsche Bahn) sowie die Herstellung, Montage und Wartung (Reinigung und Graffitienschutz) der Ausstellungstafeln bestritten.

Hier sehen Sie beispielhaft einige weitere Ausstellungstafeln:



Fernsehturm



KaDeWe



Neubauten am Hausvogteiplatz



Neubauten am Leipziger Platz



Eine Passage Unter den Linden



Wiederaufbau der Bauakademie von Karl Friedrich Schinkel

Für die Realisierung dieser Ausstellung gewann das Forum Stadtbild Berlin bislang folgende Institutionen und Unternehmen als Teilnehmer:

- Westin Grand Hotel: Kaiser-Galerie / Westin Grand Hotel
- ARD: Schiffbauerdamm / ARD-Hauptstadtstudio
- Meermann Immobilien: Passage Unter den Linden 26 - 30
- Vivico AG: Römischer Hof / Unter den Linden
- DZ-Bank: Pariser Platz / Neubau von Frank O. Gehry
- Lysoform: Humboldt-Universität
- KaDeWe: Kaufhaus des Westens
- Deutsche Telekom: Fernsehturm am Alexanderplatz
- Anschutz Group: O2-World am Ostbahnhof
- Bauwert: Leipziger Straße und Hausvogteiplatz
- Förderverein Bauakademie: Rekonstruktion der Bauakademie
- Forum Stadtbild Berlin: Wiederaufbau des Berliner Schlosses